

UNTERRICHTS MATERIALIEN

Erkunde



City-Maut für deutsche Großstädte?

Richtig debattieren im Unterricht

City-Maut für deutsche Großstädte? – Debattieren im Unterricht

Autor: Matthias Ehm

1	Fachwissenschaftliche Aspekte	1
2	Methodisch-didaktische Hinweise	4
3	Materialien und Arbeitsaufträge	7
4	Lösungsvorschläge	53

Kompetenzprofil:

- Niveaustufe: Oberstufe
 - Kompetenzfelder: *Sachkompetenz*: Verkehrs- und Umweltprobleme deutscher Städte sowie mögliche Lösungsansätze erfassen; *Methodenkompetenz*: Vorgegebene Materialien wie Karten oder Statistiken problemgeleitet untersuchen, die Ergebnisse darstellen bzw. sich darüber austauschen; *Urteilskompetenz*: Vor- und Nachteile einer City-Maut auf Grundlage von Kriterien beurteilen, dabei mit eigenen und fremden Positionen reflektiert umgehen; *Handlungskompetenz*: Handlungsoptionen zur Gestaltung des städtischen Raumes in der Debatte entwickeln und im Austausch mit anderen reflektieren
 - Methoden: Atlasarbeit, Karten-, Daten- und Textauswertung, Internetrecherche, Debatte
 - Medien: Atlas, Karten, Tabellen, Texte, Grafiken, Bilder
 - Fachübergreifende Aspekte: *Wirtschaft*: Handel und Verkehr; *Biologie*: Umweltbelastung, *Deutsch*: Argumentieren; *Chemie*: Schadstoffe, *Politik*: Wirtschaftspolitik, Raumplanung, Debatte
-

M 9 Quellen der Feinstaubbelastung am Stuttgarter Neckartor

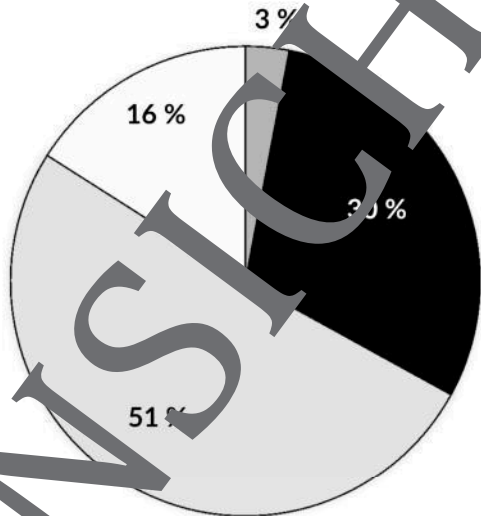
Quellen der Feinstaub-Belastung

Industrie, Gewerbe, Offroad-Verkehr, Baustellen, Sonstiges

Umland und Ferntransport (großräumiger Hintergrund)

Straßenverkehr (Aufwirbelung und Abrieb 44 %, Abgase 7 %)

kleine und mittlere Feuerungsanlagen



Quelle: Daten zu finden unter: www.stadtklima-stuttgart.de

Arbeitsaufträge (M 9)

1. Klären Sie die verwendeten Fachbegriffe.
2. Beurteilen Sie den Anteil des Verkehrs an der gesamten Feinstaubbelastung am Neckartor.

M 10 Beliebte Lösung: Die Einrichtung von Umweltzonen

Stefanie Keller/iStock/GettyImages



Umweltzonen sind Gebiete, in denen nur Fahrzeuge fahren dürfen, die bestimmte Abgasstandards einhalten. Die Fahrzeuge (Pkw und Lkw) müssen mit Plaketten auf der Windschutzscheibe gekennzeichnet sein. Ziel dieser Umweltzonen ist, dass die Schadstoffemissionen, die durch den Straßenverkehr verursacht werden, reduziert werden. Vorrangig geht es momentan darum, die Partikel und NO_x-Emissionen zu senken.

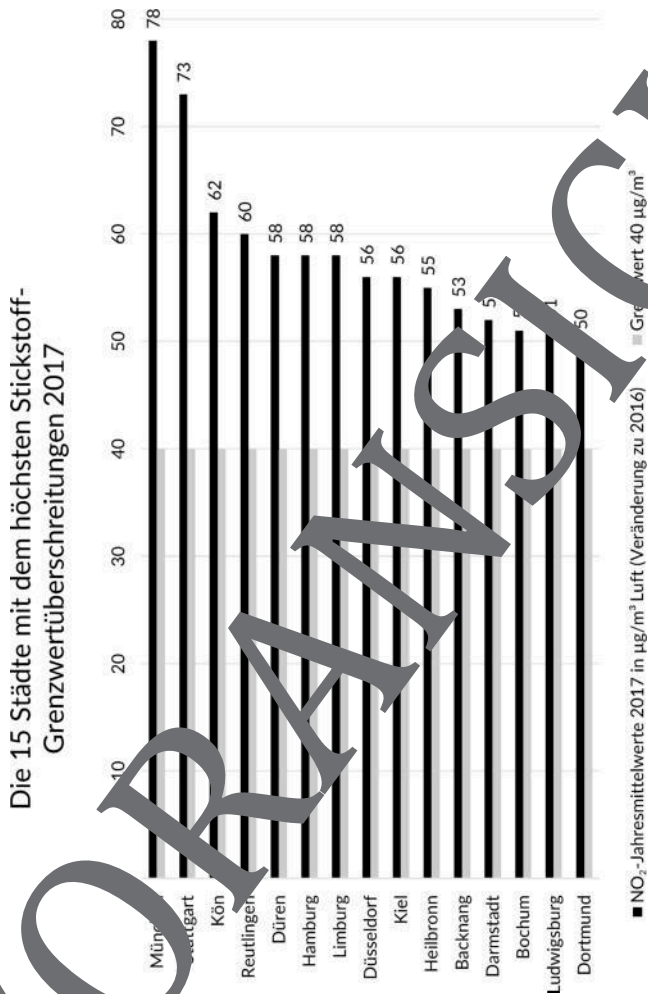
Mit dem 31. Januar 2018 wurde in Limburg an der Lahn eine Umweltzone (Stufe 3) eingerichtet. In Deutschland gibt es nunmehr 58 Umweltzonen. In 57 davon sind nur Fahrzeuge mit grüner Plakette zulässig. In die Umweltzone Neu-Ulm darf man noch mit gelber Plakette einfahren. Weitere Umweltzonen sind in Diskussion. Die Preise für die Plakette sind nicht einheitlich. Beim TÜV Nord zahlt man derzeit ca. 10 Euro. Entsprechende Nachrüstungen schadstoffreicherer älterer Fahrzeuge sind möglich.

Quelle: weitere Informationen unter: www.umweltbundesamt.de

Arbeitsauftrag (M 10)

1. Erklären Sie in eigenen Worten, was eine Umweltzone ist und wozu sie dient.
2. Tauschen Sie sich mit einem Partner über Vor- und Nachteile dieser Maßnahme aus.

M 11 Grenzwertüberschreitungen bei Stickstoffdioxid (2017)



Quelle: Umweltbundesamt

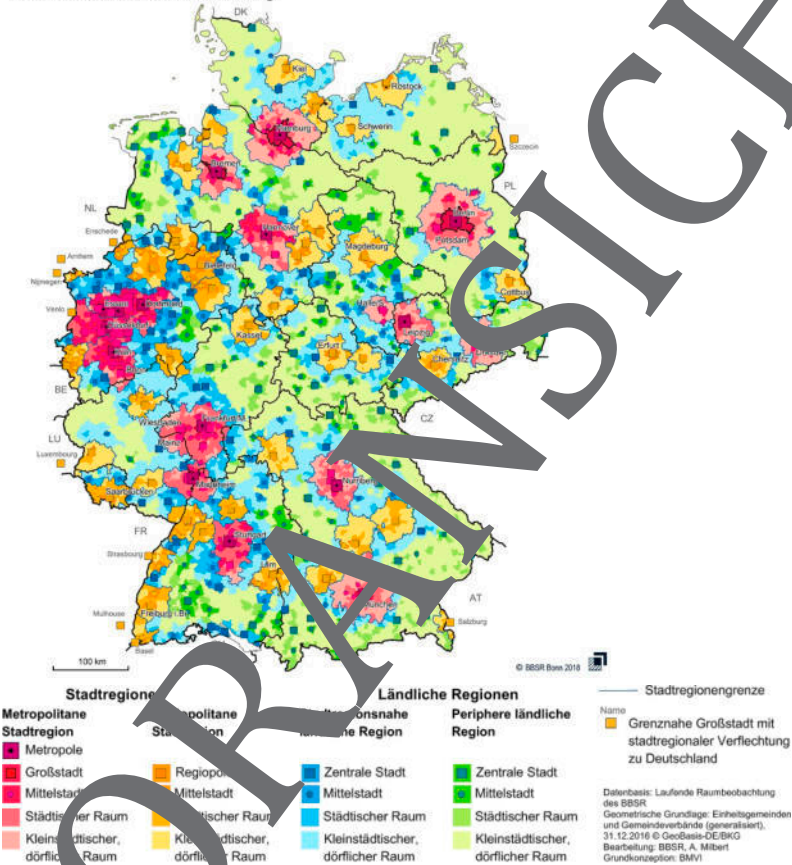
Arbeitsauftrag (M 11)

Analysieren Sie: Was sagt das Schaubild über die Einhaltung des EU-Grenzwertes in Deutschland aus? Beachten Sie dabei die Größe der Städte, die Veränderungen seit dem Vorjahr und die Höhe der Überschreitung.

3.4 Materialien: Mobilität in Deutschland

M 13 Städtische und ländliche Räume in Deutschland

Regionalstatistischer Raumtyp (RegioStar 17)
für die Mobilitäts- und Verkehrsforschung



Quelle: BMVI

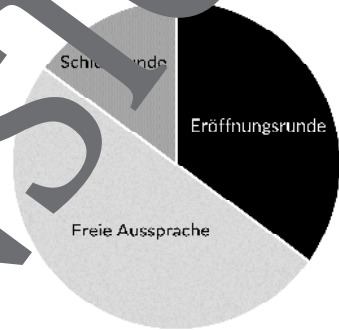
Arbeitsaufträge (M 13)

1. Klären Sie die in der Legende verwendeten Fachbegriffe.
2. Analysieren Sie die Verteilung ländlicher und städtischer Regionen in ausgewählten Teilen Deutschlands, z. B. in Ihrem Heimatbundesland. Arbeiten Sie dabei mit einem Atlas und bestimmen Sie nicht namentlich genannte Städte anhand der Position der Signaturen.

3.8 Debattieren: Regeln und Übungen

M 24 Regeln einer Debatte im Format von „Jugend debattiert“

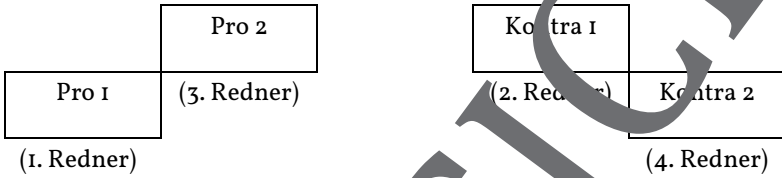
1. **Thema:** Debattiert werden aktuelle politische Streitfragen. Jede Frage ist so zu stellen, dass sie nach einer konkreten Maßnahme fragt und nur mit „Ja“ oder „Nein“ beantwortet werden kann.
2. **Teilnehmer:** Debattiert wird zu jeweils vier Personen. Zwei sprechen sich für, zwei gegen das Gefragte aus. Einen Gesprächspartner gibt es nicht.
3. **Ablauf:** Die Debatte gliedert sich in drei Teile: Eröffnungsrunde, Freie Aussprache und Schlussrunde.
In der Eröffnungsrunde beantwortet jeder Teilnehmer die Streitfrage aus seiner Sicht. Dann wird die Aussprache in einem Wechsel fortgesetzt. Nach Ende der freien Aussprache beantwortet jeder Teilnehmer die Streitfrage im Lichte der geführten Debatte ein zweites Mal (Schlussrunde).
4. **Reihenfolge der Redner:** In der Eröffnungsrunde beginnt, wer eine Änderung des bestehenden Zustandes wünscht. Dann wechseln Rede und Gegenrede einander ab. In der Schlussrunde sprechen die Teilnehmer in der gleichen Reihenfolge wie in der Eröffnungsrunde. Dabei steht es jedem frei, seine Position gegenüber der Eröffnungsrunde zu verändern.
5. **Schlussrunde:** In der Schlussrunde sollen nur Gründe vorgetragen werden, die bereits in der Eröffnungsrede oder in der freien Aussprache genannt worden sind.
6. **Begrenzung der Redezeit:** In der Eröffnungsrunde darf jeder Teilnehmer ohne Unterbrechung zwei Minuten sprechen. Die freie Aussprache dauert insgesamt zwölf Minuten. In der Schlussrunde ist die Redezeit jedes Teilnehmers auf eine Minute begrenzt. Zu Trainingszwecken können die Redezeiten verkürzt werden.
7. **Zeitwächter:** Über die Einhaltung der Redezeiten wacht ein Zeitwächter. Fünfzehn Sekunden vor Ablauf einer Redezeit wird ihr nahes Ende durch



3.9 Durchführung und Reflexion einer Debatte

M 28 Durchführung einer Debatte

M 28a Sitzordnung der Redner und Rednerreihenfolge in der Eröffnungsrunde und Schlussrunde



M 28b Parallelisierte Debatten in der Klasse im Kurs

	Eröffnungsrede	Freie Rede	Schlussrede	Gesamtdauer
Einfache Struktur	Jeweils 3 Sätze	3 Minuten	Jeweils 3 Sätze	6 Minuten
Entfaltete Struktur	Jeweils 6 Sätze	5 Minuten	Jeweils 5 Sätze	10 Minuten

Quelle: Frank Hielscher, Ansgar Kemmann, Tim Wagner: *Debattieren unterrichten*. 5. Auflage 2015

VORANSICHT

M 28c Spickzettel für die Debatte

	Wichtige Aufbauelemente	Funktionen
Eröffnungsrunde	Frage Grund Antwort	Den Gegenstand der Debatte klären Die Positionen gut be- gründen
Freie Aussprache	Anknüpfung an den Vorredner eigene Sicht	Gut aufeinander eingehen Den Haupttreppunkt er- kennen
Schlussrunde	Frage Grund Antwort	Die Debatte gut zusam- mfassen Den jeweils entscheiden- den Grund hervorheben

Quelle: www.jugend-debattiert.de

Arbeitsaufträge (M 28a–c)

1. Bilden Sie Vierergruppen und verständigen Sie sich darüber, wer die Pro- und wer die Kontra-Seite übernimmt.
2. Wiederholen Sie ggf. mithilfe von M 28c die Teile der Debatte und deren Funktionen.
3. Tauschen Sie sich kurz mit Ihrem Partner darüber aus, welche Gründe für die eigene Position sprechen und was mögliche Einwände sein könnten.
4. Nehmen Sie die vorgeschlagene Sitzordnung ein.
5. Beginnen Sie nach dem Signal des Lehrers Ihre Debatte mit den Eröffnungsrunden und der freien Aussprache.
6. Beginnen Sie mit dem zweiten Signal die Schlussrunde.
7. Tauschen Sie sich nach dem Ende der Debatte kurz in Ihrer Gruppe aus.
8. Wiederholen Sie die Abstimmung vom Anfang der Einheit. Hat sich im Licht der Debatte etwas an Ihrer Überzeugung geändert?

Der RAABE Webshop: Schnell, übersichtlich, sicher!



Wir bieten Ihnen:



Schnelle und intuitive Produktsuche



Übersichtliches Kundenkonto



Komfortable Nutzung über
Computer, Tablet und Smartphone



Höhere Sicherheit durch
SSL-Verschlüsselung

Mehr unter: www.raabe.de